

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018

1. Vorstandswahlen

Zur turnusmäßigen Vorstandswahl in der Mitgliederversammlung am 8. Januar 2018 kandidierten die beiden bisherigen Vorsitzenden, Frau Dr. Erbentraut und Frau Beyer, wegen Arbeitsüberlastung nicht. Herr Dr. Ingbert Gans und Herr Dr. Arnold Fuchs wurden in der Mitgliederversammlung einstimmig zum 1. und 2. Vorsitzenden gewählt. Der Schriftführer, Herr Mario von Weber, und der Schatzmeister, Herr Jens Schwadt, wurden ebenso einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dem bisherigen Vorstand, insbesondere Frau Dr. Erbentraut, sei an dieser Stelle nochmals für den langjährigen Einsatz für den Verein und das kulturelle Leben der Stadt gedankt.

2. Veranstaltungen

Da in den letzten Jahren bei Veranstaltungen des Vereins die Teilnahme oftmals gering war, wurden 2018 weniger Veranstaltungen angeboten und die Kooperation mit anderen Institutionen gesucht. Bei den Vortragsveranstaltungen wurden zudem Themen gewählt, die einen engen Bezug zur Barlachstadt Güstrow und ihrer Geschichte hatten.

- Zur ersten Veranstaltung am 23. April 2018 luden der KAV zusammen mit der Domgemeinde in den Dom ein. Nach der Begrüßung durch Herrn Pastor Höser erläuterte Herr Dr. Pocher die kunsthistorische Bedeutung des Ulrich-Epitaphs, das Zeugnis einer der glanzvollsten künstlerischen Perioden Mecklenburgs ist. Anschließend berichtete der 2. Vorsitzende des KAV, Herr Dr. Fuchs, im Gemeindehaus der Domgemeinde über die im Epitaph verwendeten Natursteine – Alabaster aus Chellaston in Mittelengland, Kohlenkalk aus der Umgebung von Namur in Belgien sowie Kalkstein und Sandstein von der Insel Gotland. Etwa 70 Zuhörerinnen und Zuhörer besuchten die Veranstaltung.
- Für den 5. Mai 2018 hatte unser Schriftführer, Herr von Weber, eine Exkursion nach Basedow organisiert. Leider nur 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich bei bestem Wetter an der kompetenten Parkführung des Landschaftsarchitekten Professor Pulkenat erfreuen. Eine Besichtigung der Basedower Kirche schloss die Fahrt ab.
- Als einen Beitrag zum Tag des Offenen Denkmals, dem 9. September 2018, den die Barlachstadt Güstrow wie alle Jahre festlich beging, steuerte der KAV einen Vortrag des Archäologen Dr. Holger Fries in der Wollhalle bei. Er berichtete vor etwa 30 Zuhörerinnen und Zuhörern eindrucksvoll über die Grabungen auf dem Güstrower Klosterhof.
- Am gleichen Tag berichtete der 2. Vorsitzende des KAV, Dr. Fuchs, am Ulrich-Epitaph im Güstrower Dom vor etwa 30 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern nochmals über seine Untersuchungen zu den verwendeten Natursteinen.

Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.			
Postadresse:	c/o Dr. Ingbert Gans, Am Schaulmeistersoll 20, 18276 Mühl Rosin		Tel. 03843 842413
E-Mail:	kav-guestrow@web.de	Web:	http://www.kav-guestrow.de
Bank:	Ostseesparkasse Rostock		
IBAN:	DE43 1305 0000 0605 0014 80	SWIFT BIC:	NOLADE21ROS

- Den letzten Vortrag des Jahres 2018 hielt Herr Dr. Probst, Geschäftsführer der Ernst-Barlach-Stiftung Güstrow und ehemaliger langjähriger Schriftführer des KAV und aktives Mitglied des Beirats, am 22. Oktober. Das Thema „Das Denkmal für die Toten des Kriegsgefangenenlagers „Großer Bockhorst“ in Güstrow 1918. Im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren“ hatte etwa 70 Interessierte in die Wollhalle geführt. Herr Dr. Probst berichtete an Hand von zahlreichen Fotografien aus den Archiven der Ernst-Barlach-Stiftung und anderer Institutionen über das Lager, das eines der größten in Norddeutschland war, und über das Denkmal, das von Künstlern aus dem Kreis der Kriegsgefangenen geschaffen wurde. Das Denkmal, das nach Meinung des Referenten ein seltenes Zeugnis der Sepulkralkultur in Mecklenburg Vorpommern ist, wurde nach dem 2. Weltkrieg sehr beschädigt. Als Erinnerung an den Ersten Weltkrieg sollte es eigentlich angemessen restauriert werden.
- Die Jüdischen Tage im November, die 2017 auf Initiative des KAV entstanden sind, boten in diesem Jahr zum 80. Jahrestags des Pogroms vom 9. November 1938 ein breites Programm, an dem sich neben dem KAV die Dom- und Pfarrgemeinde, der Förderverein des Ernst-Barlachtheaters, die Freie Schule Güstrow, das Schloss Güstrow, die Villa Kunterbündnis und die Barlachstadt Güstrow beteiligten. Der im letzten Jahr vom KAV entwickelte Programmflyer wurde in modifizierter Form wiederverwendet. An zwei Veranstaltungen beteiligte sich der KAV, der Vorführung des deutsch-israelischen Dokumentarfilms „Schnee von gestern“ im Kunsthaus zusammen mit dem Filmclub Güstrow und dem Konzert des Ensemble Noga im Schloss. Die Barlachstadt Güstrow wurde bei der Verlegung der Stolpersteine vor dem Haus Domstraße 14 durch den Künstler Gunter Demnig unterstützt.

3. Projekte

Neben den Veranstaltungen zu einzelnen Themen betreut der KAV eine Reihe von wiederkehrenden oder mehrjährigen Projekten. Zwei dieser Projekte sind mittlerweile zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Barlachstadt Güstrow geworden – die Güstrower Kunstnacht und der Kinderkunstkompass. Weitere Aktivitäten wurden und werden in den Sitzungen von Vorstand und Beirat initiiert und fortgeführt.

- Der Kinderkunstkompass wurde von der Frau Beyer für das Ferienprogramm der Barlachstadt Güstrow eingeführt und wird jetzt von dem Beiratsmitglied Herrn Dr. Wesolowski weitergeführt, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank gilt. Alle Beteiligten der Vorjahre trugen wieder zum Gelingen bei, wofür auch den Einrichtungen und Künstlern ein großer Dank gebührt.
- Die Güstrower Kunstnacht wurde 2018 zum 18. Male durchgeführt. 21 Institutionen hatten sich rechtzeitig zur Teilnahme angemeldet, 2 weitere wurden noch kurzfristig bei der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Wohl wegen des schlechten Wetters war die Beteiligung mit 860 verkauften Karten um etwa ein Drittel geringer als in den Vorjahren. Dank sei an dieser Stelle allen Beteiligten und insbesondere den Spendern gesagt, ohne deren Unterstützung die Kunstnacht nicht möglich wäre.
- Ganz im Sinne des Vereinszweckes, für die Sammlung des Museums tätig zu sein, wurde auch 2018, das im Vorjahr begonnene Projekt der Digitalisierung der in den Jahren zuvor identifizierten unikatlichen Bestände der Historischen Bibliothek vorangetrieben. Es findet im März diesen Jahres seinen Abschluss. Die Bestände sind damit Teil der zentralen Verzeichnung deutschen Kulturguts, der Deutschen Digitalen Bibliothek, und fließen ein in

die Sammlung „Europeana“, die virtuelle Bibliothek des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes Europas.

Ein großer Dank hierfür gebührt der Universitätsbibliothek Rostock, die dies in Kooperation mit der Barlachstadt ermöglicht hat.

- Einer Anregung unseres Beiratsmitglieds Frau Schuldt folgend, entwickelten Vorstand und Beirat mit Unterstützung von Herrn Schirow ein Projekt, in dem an Bürgerhäusern in der Stadt Tafeln mit Informationen zur Geschichte des Hauses und seiner Bewohner angebracht werden. Das Projekt wird 2019 weitergeführt.
- Im Februar 2018 erwarb der KAV auf einer Auktion die Traditionsfahne des Güstrower Radfahrer-Vereins von 1888. Die Übergabe an das Stadtmuseum wird am Tag des offenen Museums am 19.05.2019 erfolgen.
- Im Jahre 2015 wurde auf Initiative des KAV am Amtsgericht Güstrow eine gläserne Tafel des international renommierten Künstlers Jörg Herold zur Erinnerung an die große Güstrower Wendedemonstration am 27. Oktober 1989 angebracht. Eine geplante Veröffentlichung zu dieser Gedenktafel im Rahmen der Reihe „Güstrowiana“ verzögerte sich. Frau Dr. Erbentraut nahm die Arbeiten zur Herausgabe 2018 wieder auf. Die Publikation wird im Oktober 2019 erfolgen.

4. Fazit

Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. konnte auch im Jahr 2018 mit einem neuen Vorstand seine Arbeit erfolgreich fortsetzen.

Dank gebührt den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates, aber auch den extern an den Aktivitäten Beteiligten – beim Kinderkunstkompass, bei der Güstrower Kunstnacht und bei den Jüdischen Tagen.